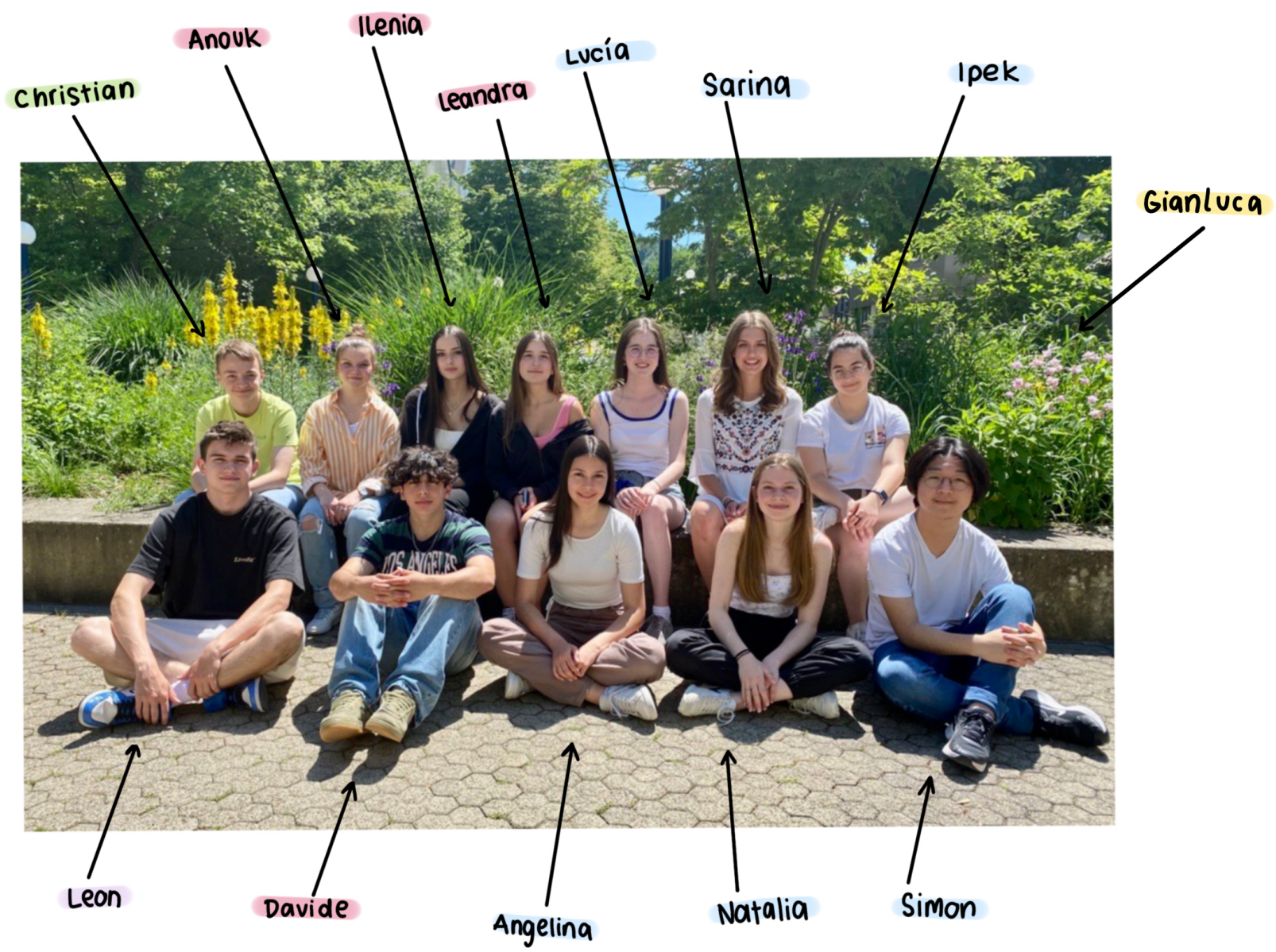
50 JAHRE KZU

Hoi zeme!

Das isch eusi zweiti Uflag als NewsatKZU. Mir sind 13 Schüeler und Schüelerinne us de Vierte und hend eus i dem PoL zemegfunde, will eus d Idee von ere Schüelerzitig begeischteret. Mir hend die Zitig als Ustusch under de Schüelerschaft aber au als luschtigi Abwächslig zum Schueltag gseh und freued eus, eu e spannendi Ziitig büte z chöne. Mir hoffed, ihr hend genauso spass sie z lese, wie mir hend sie z mache. Mir hend us eusne Fehler und euem Feedback glernt, um die Ziitig zum positive zverbessere. Eu erwartet spannendi Artikel, Gwünnspiel und Vieles meh.

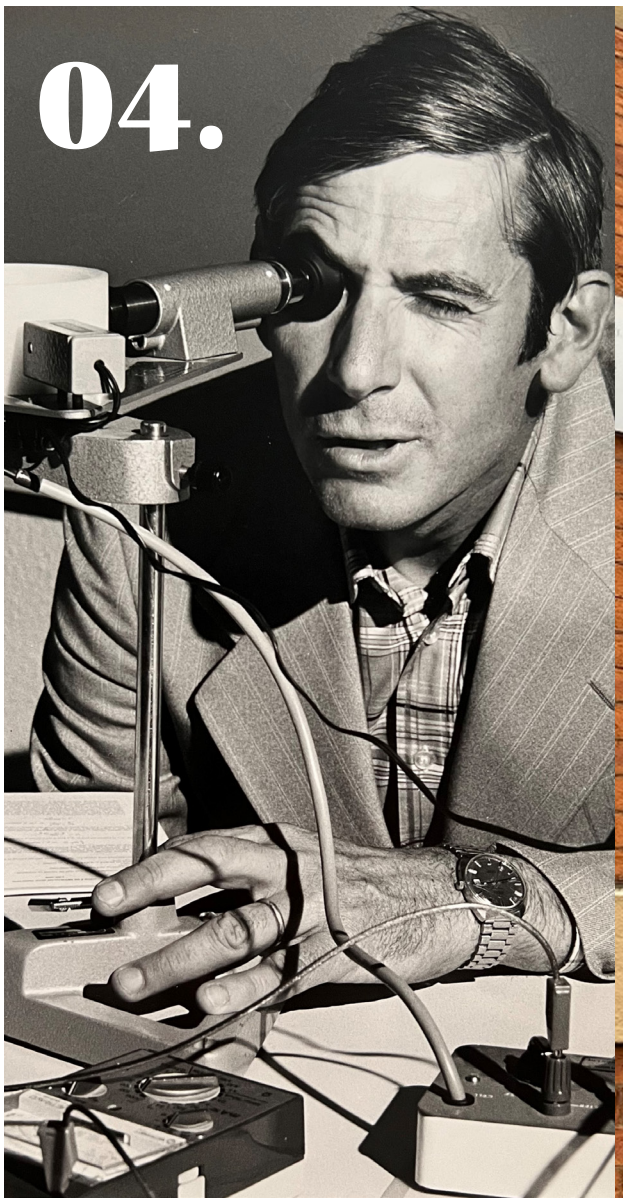
Also, Viel Spass!

Das sind mir:



De Gianluca isch bim Fotitermin nöd debi gsi.

INHALTSVERZEICHNIS



09. THE KZU IN MANCHESTER

Wie ergeht es der 5c in Manchester? Wir haben nachgefragt und wollen euch mit der Stast begeistern.

06. NICK IM FOKUS

In einerm Spannenden Interview erzählt uns Nick Lüthi, der Sohn unseres Schuldirektors, auf was man alles in der Schule achten sollte.

18. UNTERHALTUNG

lustige Memes und Facts und knifflige Rätzel bilden die Abhut unserer Zeitung

04.

DIE KANTI FEIERT 50 JAHRE!

Als Auftakt zum Jubiläum der KZU gab es ein Konzert mit Getränken. Wir waren dabei und berrichten davon.

15. MORD AUF DEM HANSENHOF - TEIL 2

Nach einem aufregendem ersten Teil setzt sich die Krimi-Trilogie mit noch mehr Spannung fort.

13. AUFNAHMÄNDERUNGEN AN DIE KZU

2023 sollen neue Aufnahmebedungungen, um ins Gymi zu kommen, eingeführt werden. Wir haben euch dazu befragt.

50 Jahre KZU

Am Montag dem 16.05.2022 fand die grosse Überraschung für die KZU statt, da sie vor 50 Jahren zum ersten Mal ihre Türen öffnete.

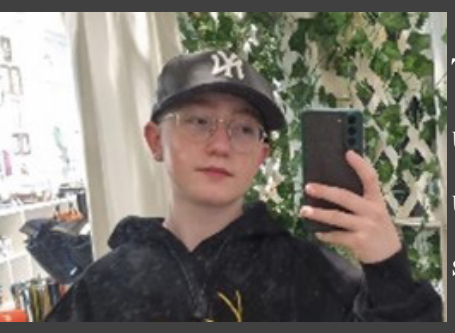
Das Organisationskomittee hat in Zusammenarbeit mit der SO den Event geplant und umgesetzt. Im Style der 70er haben sich auch viele entsprechend gekleidet und damit die Zeit zurückgedreht. Nicht nur die passenden Outfits sorgten für das 70er Jahre Feeling, sondern auch die Livemusik. Eine Gruppe ehemaliger KZU SchülerInnen, die vor 4 Jahren eine Band an unserer Schule gegründet haben, sorgten für gute Musik. Passend zum Wetter konnte man sich mit einer Vivikola abkühlen, diese hatte sogar eine personalisierte Aufschrift für die KZU. Auch Muffins wurden verteilt. Der ganze Event lockte viele SchülerInnen und LehrerInnen nach draussen. Bis zum Schluss waren viele anwesend. Es war eine wirklich gelungene Abwechslung und ein schöner Start in die Woche!

- Leandra Husaj (4d)

SO: WILLKOMMEN VS. ABSCHIED

Mit dieser Darstellung sollte zusammenfassend aufgezeigt werden, wer die neue SO ist und was sie ausmacht. Dazu geben die ehemaligen SO-Mitglieder Tipps, Ratschläge und Wünsche an die Schülerschaft sowie an die neue SO.

NEU!



Thierry: «Ich würd gern d'Individualität vo jedem Schüeler fördere und für jede eh ahgnehmi umgebig schaffe.»

Felicitas: «Ich freu mich uf alles, wo uf eus zuechunnt.»

Serafin: «Ich gib mis beste die Schuel für üs Schüeler Schritt für Schritt besser zmache.»

Liliane: «Als SO-Mitglied isches miis Ziil, dass mir immer für dSchüelerschaft da sii chönnd, und ich versprich, dass ich miis Beste geh wird.»

EHEMALIG!

Leandro: «Meldet eu, ihr machet de unterschied.»

Federico: «Ich wünsche mir, dass die neue SO 2022/23 das Potential nutzt, das ich in ihnen sehe und gebe euch noch einen kleinen Tipp: Nehmt immer ein leeres Blatt Papier, einen Stift und eine Kopfwehtablette mit an die Konvente.»

Aylin: «Ich wünsch eu wundervolli, lustigi und lehrrichi Ziite zeme bim organisiere vo all eune zuekünftige Events. Ihr stecked immer so viel Liebi, Energie und Ufwand ine, au wenn ihr nöd immer so wertgschätzt werded, wie ihr das eigentlich verdiened. Ihr sind SO super!»

NICK LÜTHI IM FOKUS

Jemand hat einen Vokuhila als Frisur? Jemand trägt türkis-violette baggy Jogginghosen? Jemand sagt, Jesus liebe dich? Jemand strahlt förmlich Gelassenheit aus?

Dann hast du sehr wahrscheinlich Nick gesehen.

Nick Lüthi, 19 Jahre alt, wird im Sommer 2022 mit einer erfolgreichen Matura seine Gymnasiumszeit abschliessen. Er ist in der Klasse 6m und demnach musikalisch sowie künstlerisch sehr begabt. Nick ist aber ein einzigartiger Schüler, denn sein Vater ist der einzig wahre Rektor, Herr Lüthi.

Was Nick jüngeren Schülerinnen und Schülern sowie Gleichaltrigen mit auf dem Weg geben möchte und wie er die Zeit an der KZU, vor allem mit einem Rektor als Vater, empfand, erfährt ihr im folgenden Interview, welches den Fokus auf Nick, sein Leben als Rektor-Sohn und seine Gymnasiumszeit setzt.

Nick, du bist in der sechsten Klasse, hast du irgendwelche Tipps für die jüngere Generation an der KZU?

«Wichtig ist, dass man während der ganzen Gymnasiumszeit motiviert bleibt und immer etwas Interessantes in den Themen sucht, da nicht alle Themen einem gefallen werden. Man wird jedoch alles behandeln. Deshalb finde ich es wichtig, das Uninteressante interessant zu gestalten. Im Gymnasium ist das Leben repetitiv, weshalb man unbedingt Abwechslung braucht. Die Work-Life-Balance ist das Schlagwort.»

Hast du Tipps für Gleichaltrige?

«Ich weiss nicht gerade viel mehr als sie, aber ich sage immer: Mach das, auf was du Lust hast, wenn du es nice findest, und ziehe es einfach durch, ohne andere zu beinträchtigen. So treffe ich meine Entscheidungen.»

Du kommst aus dem musischen Profil. Findest du man könnte die Fächer, Bildnerisches Gestalten und Musik, mehr fördern, das heisst, sollte man mehr Lektionen davon einbauen?

«Tatsächlich verstehe ich, wieso diese zwei Fächer Kritik erhalten und wieso ihre Existenz gefährdet ist. Trotzdem finde ich sie beide äusserst wichtig für die Schulbildung. Wenn man diese tat-

sächlich in unserem Schulsystem mehr fördern wollen würde, müssten sie vom Inhalt her stark verändert werden. Wenn man zum Beispiel im BG den Fokus mehr auf die Kunstgeschichte setzte, würde das Fach relevanter und abwechslungsreicher sein. Ich mag Kunst, aber ich finde, dass sie an der KZU nicht ausreichend „erklärt“ und aufgezeigt wird, da der jetzige Fokus hauptsätzlich aus dem praktischen Gestalten von Werken besteht. In Musik sehe ich das Problem beim Singen. Ich verstehe bis heute nicht, wieso es so stark gewichtet wird.»

Da du dich dem Ende deiner Zeit im Gymnasium näherst, machst du dir bestimmt schon viele Gedanken für die Zukunft, richtig?

" Mach das, auf was du Lust hast, wenn du es nice findest, und ziehe es einfach durch, ohne andere zu beinträchtigen."

«Das sehe ich nicht so. Zuerst habe ich zwar an eine Ausreise nach Bolivien gedacht, aber ich lasse mir noch Zeit, um mich für einen Studiengang oder Ähnliches zu entscheiden. Ich möchte mir da keinen Stress machen. Ausserdem legen viele, wie auch ich, ein Zwischenjahr ein, was viel Zeit zum Denken lässt.»

Wer hat dich am meisten geprägt und wem möchtest du für deine Zeit hier danken? Wem möchtest du ein shotout geben?

«Herr Lüthi (klar), Herr Rigling, Frau Rosatzin, Leo inkl. seinem Bruder, Aylin, es paar us de 6m»

Hass- und Lieblingsfach?

«Wie schon gesagt, habe ich Hass auf bestimmte Fächer vermieden, damit ich motiviert bleibe. Am Anfang war das Problem aber Latein. Im Gegensatz dazu mag ich die Philosophie sehr. Vielleicht werde ich ja einmal Philosophie studieren.»

Wiederholungsbedarf von schulischen Anlässen? Was ist dein Favorit?

«Die Sportnacht, sehr wiederholungsbedürftig.»

Jetzt wird's politisch: Herr Rey als Prorektor. Deine Meinung?

«Unterstütze ich vollkommen. Als Sportlehrer ist er lustig und motivierend. Wirklich cooler Typ.»

Wer hätte das Zeug für den neuen Rektor?

«Diese Frage überlasse ich lieber den Profis, der Schulleitung.»

Wie hat es sich für dich angefühlt, die letzten zwei Jahre in der „aussergewöhnlichen Lage“ verbracht zu haben?

«Schulisch gesehen, haben wir viele Projekte und Anlässe verpasst, aber ohne Referenz ist es schwierig einzuschätzen, wie viel wir tatsächlich verloren haben. Trotz allem habe ich gute und schlechte Dinge erlebt, so wie in jeder Situation im Leben.»

Motivation fürs Leben? Philosophie des Lebens?

«Sinn in den Sachen suchen. Das war sogar poetisch dazu.»

Was hältst du von der Idee einer Schülerzeitung?

«Coole Idee. Es erinnert an die typischen Colleges aus Amerika. Ich denke, es hilft auch, der Schülerschaft mehr Identität zu verleihen. Ich fände es spannend, würde es fortgesetzt werden.»

Schlusswort: Wie würdest du die Schulzeit an der KZU zusammenfassen?

«Ein auf und ab.»

Davide De Marco (4d) in Zusammenarbeit mit Nick Lüthi (6m)

THE KZU IN MANCHESTER

FOR 8 YEARS KZU HAS BEEN GOING TO MANCHESTER AND COMING BACK WITH WONDERFUL EXPERIENCES AND MEMORIES.

Foto by Sonja Niemann, 28.09.202, URL: https://www.brigitte.de/leben/reise/manchester--15-reiset-ipps-fuer-das-neue-trendreiseziel-in-england-12530246.htmlv

In honor of the KZU celebrating its 50th birthday this year, we decided to introduce a younger, albeit still important tradition of the KZU. It has been 8 years since the first KZU pupils left for Manchester, bringing home lots of memories and new experiences. And now, after a year-long pause to the program due to the pandemic, the current 5c is participating in the exchange program again. Eager to find out how England is treating them, we asked them some questions.

How is life with you're host family?

"Pretty easy, they were welcoming, and they do everything to make us feel welcome. Of course, there are some differences in norms and sometimes we are pretty confused, but they are always eager to explain and help" (Leonie Greutert)

"My host family cares for me better than I expected. They give me the privacy I need and let me go wherever I fancy to go. We went to different parks here and wandered around for hours but otherwise only see each other during dinner and teatime." (Kris Hartman)

What school do you go to? How do you like it? What rules and regulations are there?

"I'm going to Sale Grammar School and the school system here is COMPLETELY different than in Switzerland. Here they have A LOT of free periods were you just sit around and can't really do anything, and we are also not allowed to go home so that sucks a little. The teachers here are all really welcoming and many of them are trying to help and make us feel comfortable.
The only thing is, that we don't really have much to do right now because they are having a so-called "assessment week" next week where they have exams all the time, so most students are just revising in their lessons. There is a dress code here and the boys really all come dressed in suits, but most girls don't really follow it." (Jara Gantenbein)

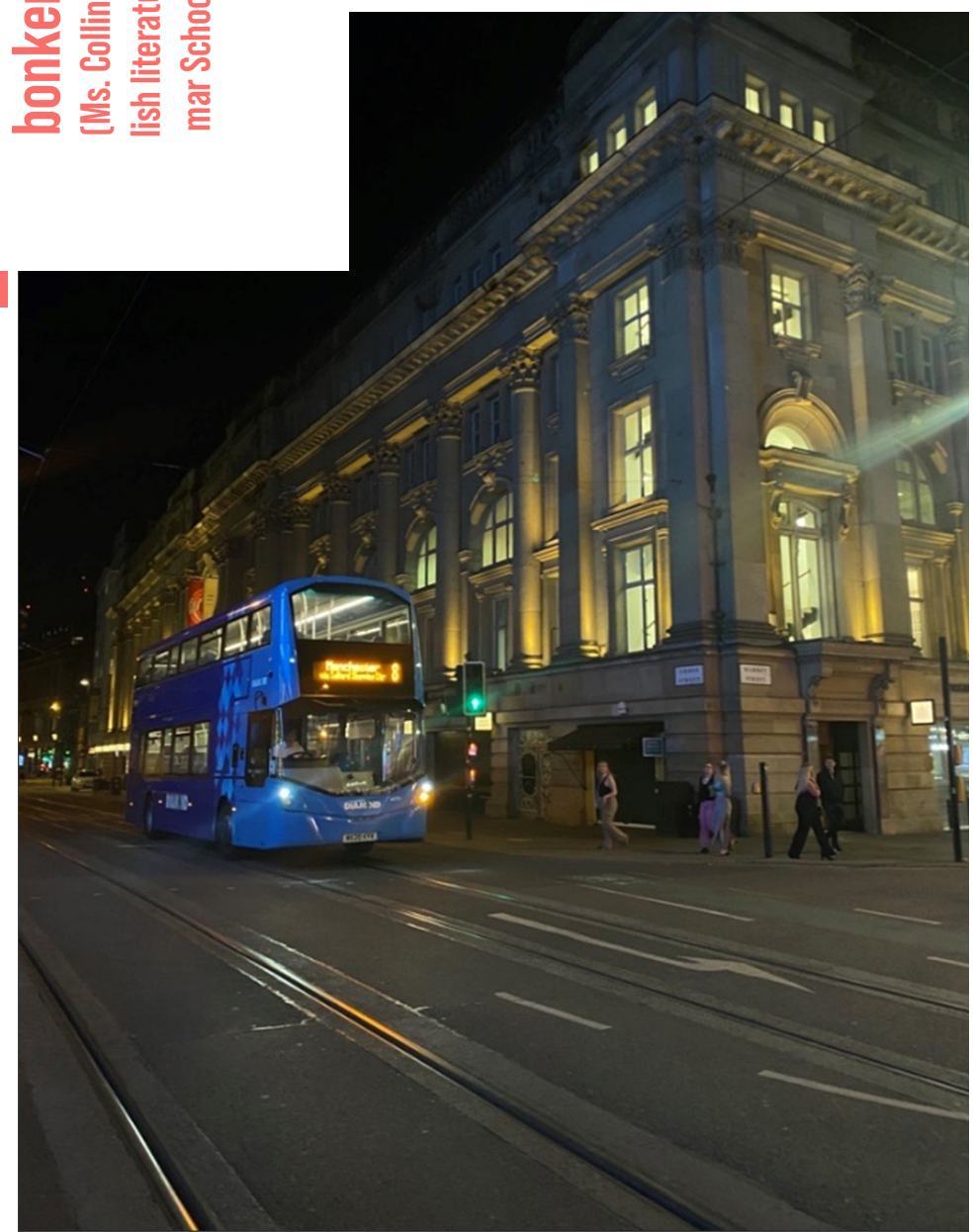
"I go to Stretford grammar school, and I really enjoy it. Everyone is ver kind, welcoming and the subject are quite interesting. We have to dress smartly, as if we would be going to a job interview, and the major rule that makes school different here is that we have to come in at 8:40 in the morning and stay until at least 13:05 at noon no matter if we have lessons or not." (Amalia Cifuentes Ferreira)

"Urmston Grammar School, subjects are rather easy, mostly cool (depends on the teacher), people don't talk to us a lot but the ones that did were very nice, we always have to "check" in and out with our badge which is quite fun, as 6th formers we have a lot of exclusive stuff (our own hall), they aren't really strict with the timing of lessons and during exams (sitting next to each other)" (Leonie Greutert)

"I go to the William Hulme's Grammar School. It isn't a typical English Grammar School because there is no dress code, but the sixth formers have their own building and everyone knows each other. The students are very open and came right up to us." (Malin Kofel)

What's the best thing about

"English people are bonkers!"
(Ms. Collinge, Leandra Meier's English literature teacher at Sale Grammar School in Manchester)



Manchester at night, photo by Jara Gantenbein

Trafford Center, photo by Amalia Cifuentes Ferreira

Photo by Amalia Cifuentes Ferreira

Trafford Center, photo by

Manchester?
"Manchester is a fun and vivid city with plenty of things to see and do. Trafford center sure is an attraction as it's a huge shopping center with a glass roof and impressive architecture. There's also tons of cool restaurants and cafés and the Mancunians are generally all very open and kind." (Amalia Cifuentes Ferreira)

"Many people told us to go to the Trafford Center and wow, it really is worth a couple of visits! There vare many many restaurants with delicious food, hundreds of shops to go shopping and a big cinema. My friends and I also kind of got obsessed with Primark which has a lot of nice and cheap stuff. I would also recommend to go and watch a soccer match in the Old Trafford (Manchester United) or Ethiad Stadium (Manchester City)." (Jara Gantenbein)

"More like must-do's: If you haven't been into jogging before, start here and run through the neighbourhood and parks of Manchester (at WHGS you got lots of spare time). I recommend The Vurger and What The Pitta for the best vegan fast food I've ever eaten." (Kris Hartman)

Anything else?
For the next generations of 5c: you have to gather courage and just talk to the students, they won't talk to you if you don't talk to them first. Otherwise you will be quite lonely (besides the other students form 5c in your school). (Leandra Meier)

It's an amazing opportunity to learn and grow, whilst getting to know a different culture and meeting people. (Amalia Cifuentes Ferreira)

And finally, to top it all off, we asked everyone what their favorite Mancunian sayings were:
"The way they pronounce 'shut up'." (Malin Kofel)

"Manchester is a fun and vivid city with plenty of things to see and do." (Amalia Ferreira)

"I don't really have a favorite Mancunian saying, but what I did find quite amusing, was how many stereotypes are actually true. People actually use phrases like "cheers mate!" on a daily basis and use words like "proper" instead of "real"." (Amalia Cifuentes Ferreira)

"Not really a saying, but a word: bubble = hair tie." (Leonie Greutert)

We would like to thank everyone for participating in our interview and more importantly, we would like to thank our school for offering this unique program. We hope this interview brought you a little closer to what life in Manchester is likev.v

By Ipek Sagnak & Natalia Schmidt, 4c

Sale grammar school, photo by Jara Gantenbein

Photo by: Amalia Cifuentes Ferreira

KZU ZU DEN ÄNDERUNGEN DER GYMI-AUFNAHMEBEDINGUNGEN

Bis jetzt reichte eine 4.5 unter Berücksichtigung der Vornoten für die Aufnahme in ein Zürcher Gymnasium. Diese Tatsache wird sich jedoch aufgrund der stetigen Zunahme der Schüler*innen, die die Aufnahme ins Gymnasium anstreben, ändern.

Im Juni 2021 stimmte der Gerichtsentscheid zur Änderung und gleichzeitig zur Erschwerung der Aufnahmebedingungen der Gymnasien im Kanton Zürich. Diese vom Gericht gefällte Entscheidung wird ab 2023 in Kraft treten und wird für die Verminderung der Anzahl bestehender Schüler*innen sorgen.

„Die Einführung der Vornoten für das Kurzgymi finde ich super! Jedoch sollte meiner Meinung nach Französisch weiterhin zu den Prüfungsfächern gehören." *Kurzgymischülerin*

Für Schüler, die den Übertritt ins Langgymnasium wagen wollen, wird es ab nächstem Jahr tendenziell erschwert. Zu diesen Änderungen gehören die Erhöhung der Aufnahmenote um eine Viertelnote auf eine 4.75. Bis zu diesem Jahr lag der benötigte Durchschnitt von Vornoten und Prüfungsnoten bei 4.5. Auch das Kurzgymnasium bleibt von den Änderungen nicht verschont; die Aufnahmenote wird um eine halbe Note höher angesetzt (4.5 anstatt 4), die Vornoten werden erneut eingeleitet und künftig fällt Französisch als Prüfungsfach weg. Außerdem wird auf eine mündliche Prüfung verzichtet.

„Ich finde diese Änderung für das Langgymnasium gut, da ich besser in kleineren Klassen lernen kann." *Langgymischüler*

Einige Schüler äusserten ihre Meinung zu dieser gefällten Entscheidung.
Die Mehrheit der Befragten äußerte sich positiv zu den neuen Aufnahmebedingungen für das Kurzgymnasium, da die Vornoten wieder zählen. Jedoch waren sich die meisten bezüglich den Änderungen für das Langgymnasium unsicher.

„Ich finde die neuen Aufnahmebedingungen für das Langgymnasium zu radikal." *Langgymischülerin*

Was haltet ihr von diesen neuen Aufnahmebedingungen?

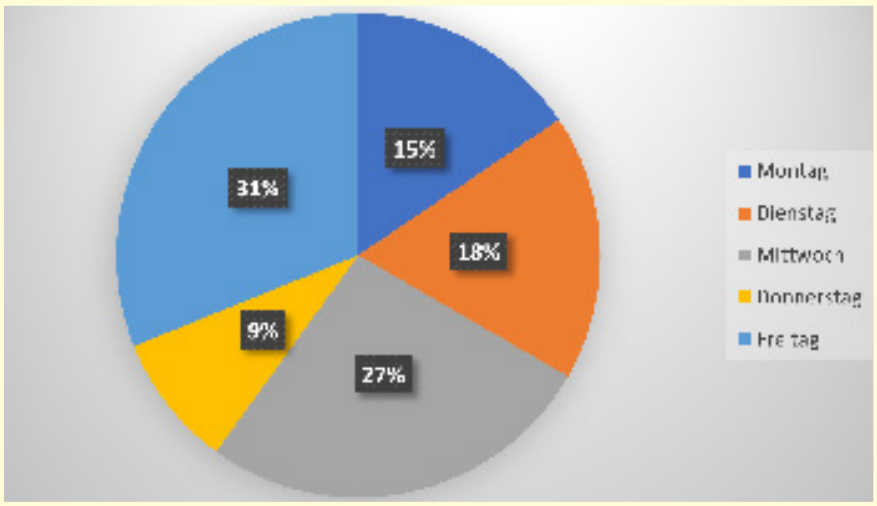
Angelina Jähne, Lucía Morley-Becerra

Wir sind das Kombucha-PoL. Kombucha ist ein Gärgetränk, welches wir in verschiedenen Geschmacksrichtungen herstellen. Wir produzieren unseren Tee in den Geschmacksrichtungen Tropical und Berry. Abgesehen von seinem leckeren Geschmack, wirkt sich Kombucha auch positiv auf die Gesundheit aus. Beispielsweise stärkt es das Immunsystem, aktiviert den Stoffwechsel und macht schönere Haut. Ab Montag dem 16. Mai ist unser Tee in der Mensa erhältlich. Kommt vorbei und geniesst unseren Tee.

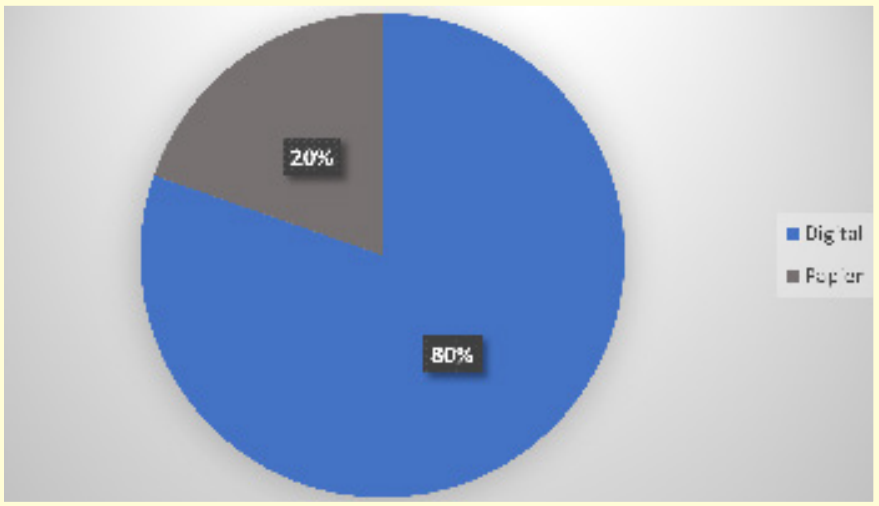
UMFRAGEN

Auf unserem Instagram-Account “newsatkzu” haben wir in unserer Instagram-Story Umfragen erstellt, die dann von einigen Schülern beantwortet wurden. Hier sind die Ergebnisse:

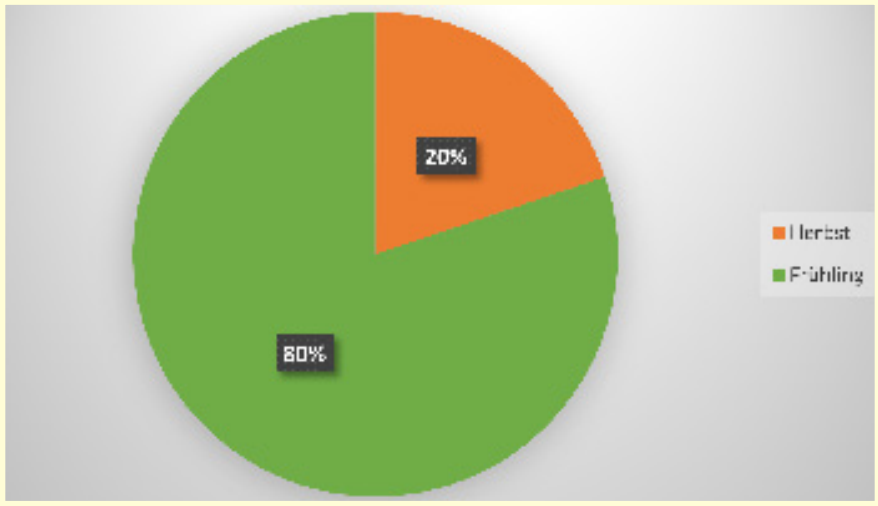
Bei der Umfrage welcher Schultag am beliebtesten bei den SchülerInnen der KZU ist kam „Freitag“ heraus, weil man sich den ganzen Tag aufs Wochenende freuen kann. Donnerstag hingegen ist am unbeliebtesten.



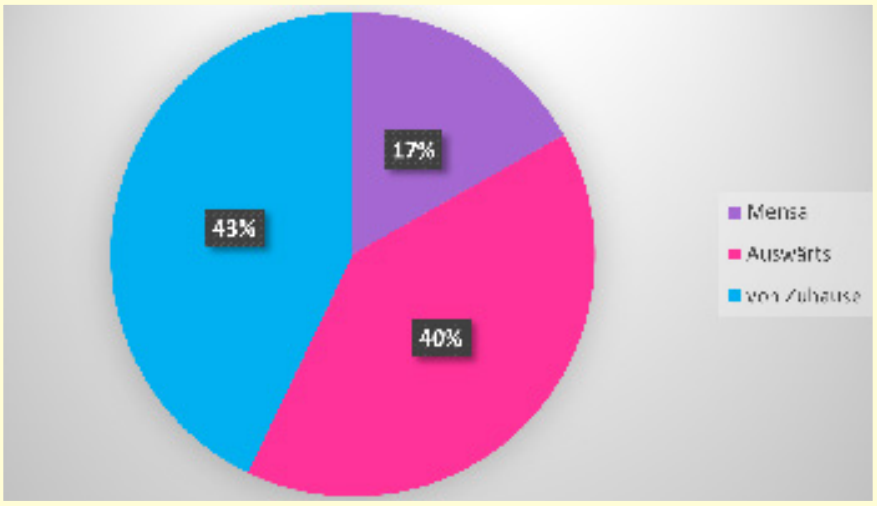
Die KZU ist zu ungefähr 80% digital unterwegs.



Das Frühlingssemester macht den meisten SchülerInnen mehr Spass.



Die Mensa ist, wie erwartet, für die meisten die letzte Option.



Top 3 Lieblingsfächer:

1.	Sport
2.	BG
3.	Englisch

Für die zwei neusprachlichen Profile haben die Schüler das meiste Interesse. Italienisch führt mit 2 Stimmen mehr als Spanisch.
40% der SchülerInnen verbringen ihre Mittagspause am liebsten draussen auf der bekannten Kanti-Wiese. Der zweit populärste Ort die Pausen zu verbringen ist auf dem WC.
Im Durchschnitt hat jedeR sechste SchülerIn die Lieblingszahl 7.
Krebs ist das Sternzeichen, für das die meisten abgestimmt haben und somit das beliebteste.

Mord am Hansenhof - Teil 2

Sebastian ist ausser sich, Matthias hatte ihm gesagt, er würde es übernehmen und jetzt ruft ihn seine Mutter bereits zum dritten Mal an und schreibt ihm, er solle Louis absagen und im Hofladen helfen. So bleibt ihm keine andere Wahl, als sein Fahrrad zu nehmen und auf den Hof zu fahren.

Abends beim Essen fällt es der Familie wieder auf. Matthias ist immer noch nicht wieder da. Die Mutter, Linda, meint zu dem Vater, Markus, Matthias würde sicher am nächsten Morgen wieder auftauchen und sie sollen sich keine Sorgen machen. So ist es aber nicht. Am nächsten Tag, um 10:32 Uhr, stellt die Familie fest, dass Matthias verschwunden ist. Das Präsidium ist keine 20 Minuten vom Hansenhof entfernt, Die Familie macht sich auf den Weg. Die Polizeichwache vom Dorf ist alt, sehr alt, klein und von aussen kann man nur an einem Schild erkennen, dass das ein Präsidium ist. Kommissar Kümmel ist leitender Ermittler nahezu jeden Falls, da es in dem Dorf normalerweise ruhig und friedlich zu und hergeht und deswegen die Besatzung auch nicht all zu gross sein muss.

Die unvollständige Familie läuft durch die Tür, von innen wirkt alles so ordentlich und sauber, was gar nicht zum Äusseren des Präsidiums passt. Ein strenger Geruch dringt in die Nase der drei, eine Mischung aus Schweiss, Putzmittel und Zigaretten. Linda, Markus und Sebastian sind getresst, mit schnellen Schritten steuern sie den Mann beim Empfang an. Dieser führt sie in ein kleines, unaufge wräumtes, sporadisch eingerichtetes Büro, in dem man ein strenges After Shave und Zigarettenasche in der Nase wahrnimmt. Die drei sollen warten, man kommt sich vor wie beim Arzt, abgesehen von den hygienischen Faktoren, die in diesem Büro oder wenn man will Biotop herrschen.

Kümmel ist stämmig, hat einen Bart, den man auch als Rotzbremse bezeichnen kann, glatte, blonde Haare, ein kantiges Gesicht und wenn man ihn das erste Mal sieht, dann wirkt er etwas angsteinflössend. Die Familie beschreibt ihm die Situation und er verspricht mit den Standardfloskeln, dass er sein Bestes geben würde, um Mattias zu finden. Wenn er nur wüsste, dass es nicht ganz so einfach werden würde, wie er sich dies vorstellt…

Das schrille Klingen des Telefons ist das erste, das Sebastian am Morgen danach hört. Es ist ein altes Telefon, das ist schon in Gebrauch seit dem er denken kann. Es ist eines mit Drehscheibe. Ein hellbraunes, geschmackloses und in der Zeit stehengebliebenes Telefon. Sebastian rennt nach unten um abzunehmen, aber seine Mutter ist rascher. Er hört gespannt zu, es ist Kommissar Kümmel. Aus den Antworten der Mutter versuchen Sebastian und Markus, der in der Zwischenzeit ebenfalls eingetroffen ist, Kümmels Aussagen zusammen-

zusetzen. Linda legt den Hörer auf und eine Träne kullert ihr übers Gesicht. Sie schildert mit zittriger Stimme, dass die Polizei die morgentliche Runde von Mattias abgelaufen ist und sie ein Shirt gefunden haben und zur Identifizierung sollen Markus, Linda und Sebastian auf die Wache gehen. Gesagt getan. Mittags gegen 13:00 treffen sie mit bedrückter Stimmung ein und verifizierten, dass dieses Shirt Mattias gehört. Daraus leitet Kümmel ab, dass es sich um eine Entführung handelt, ob dem jedoch wirklich so ist, sollte sich bald herausstellen…

Er zittert, seine Sinne sind geschärft, der Überlebensinstinkt ist präsenter denn je zuvor. Er hört ein Tropfen, einen Wasserhahn, wahrscheinlich alt, rostig und wenn man ihn laufen lassen würde, kommt sicherlich nur eine braune Schlacke heraus. Schritte, langsam und kontrolliert wirken sie in den Ohren Mattias. Eine Hand packt ihn an der Schulter. Eine dumpfe, kühle Stimme drängt ihn zum Auftstehen. Mattias leistet der Geste Folge, sein Herz pocht ihm bis in den Hals hinein. Was nun passiert, weiss er selbst nicht.

Sebastian sprintet, diesmal ist er schneller als Linda. Die gleiche dumpfe Stimme, die zu Mattias geprochen hat, spricht jetzt zu Sebastian. Der Hörer klirrt, als er auflegt. Linda kommt und Sebastian meint, sie müssten morgen um 23:00 am Waldrand beim örtlichen Bach sein. 8000 CHF sollen sie dabei haben.

23:00, sie sind pünktlich. Mit einer Sturmmaske verdeckt der mysteriöse Mann sein Gesicht. Er legt eine Kiste auf den Boden und drängelt, Sie sollten das Geld hinein legen und den Inhalt dürften Sie behalten. Langsamen Schrittes gehen die drei zur Kiste, öffnen sie und erstarrten. Ein Finger, er liegt nicht allein da, sondern die Haare Mattias zierten die Kiste. Linda weint, zwischen lautem Schluchzen legt sie das Geld hinein. Der Entführer sagt, dass neue Anweisungen kommen werden und sie jetzt nach Hause sollen. Die drei schilderen ihr Erlebnis der Polizei, die jedoch keine genaueren Informationen über den Mann erhalten. Die Suche scheint aussichtslos.

Vier Monate nun, vier Monate, alle zwei Wochen mussten die drei Geld in eine Kiste legen und immer war das Gleiche drin. Die Polizei sucht vergeblich, sie haben keinen Anhaltspunkt, denn sobald die Familie den Ort der Übergabe erfährt und Kümmel weiterleitet, wird er in lezter Minute verschoben und die Truppe Kümmels kommt zu spät. Das Ganze spricht sich natürlich auch herum. Im ersten Monat geisterten die wildesten Hypothesen durch das Dorf.

Fortsetung folgt

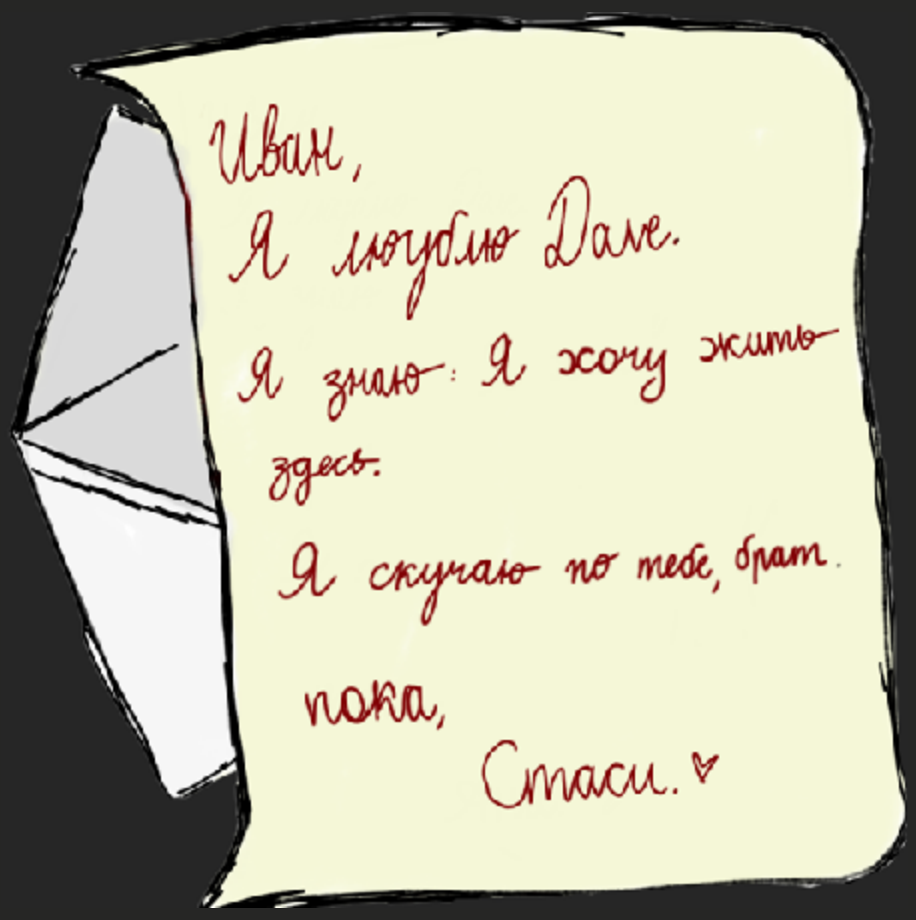
Leon Dehn

Russian Red – A Sherlock Holmes Mystery

That morning, Sherlock Holmes was denied his blissful morning routine. On any other day, Sherlock would wake up at 8 am sharp, put on his morning robe and play the violin quite loudly and ignorantly, waking up John Watson, his roommate, in the process. Today, however, both John and Sherlock were woken up by a woman's screams from within the building. Annoyed, Sherlock got up to investigate who the sounds were coming from and headed to the door. Unsurprisingly enough, it was Mrs. Hudson, the elderly landlady, who, to Sherlock, looked quite pale in the early morning light. "What is it this time?", Sherlock asked her quite coldly. Mrs. Hudson just stood frozen, unable to say anything. "Which living being is it this time? A fly? A spider? God forbid, a rat?", he mocked. Mrs. Hudson regained her composure and took a deep breath in, but before she could continue, John popped out of his room and started apologizing on Sherlock's behalf: "Oh dear, Mrs. Hudson, I do apologize, you know how he is when he's woken up. Is everything alright?" A half an hour and three cups of tea later, the story had come to light: Mrs. Hudson had gone down to the apartment's laundry to pick up some clothes, where she saw that every piece of white laundry had been tinted pink. Out of horror, she had screamed. Relieved to hear that she was alright, John tried to console her, but had failed to. "My darling, this ought to be punished! The worst part is, there were no red clothes in the washer at all! Not a single sock! I truly have no idea what the person behind this atrocity was thinking!", she yelled. John, who now also had pink sheets, was curious and convinced Sherlock to take on the case of the missing red item of clothing. After reluctantly agreeing, Sherlock decided to go look for any clues pointing to what exactly the mystery red item was and, more importantly, who had committed the crime. Within minutes, he had collected evidence: There was an empty tube of lipstick lodged between the lid and the inside of the washer, a pair of pants that Sherlock didn't recall seeing anyone in the apartment ever wear or buy, and a mysterious letter written in what he recognized to be Russian. He returned to their flat, where he found John and Mrs. Hudson playing chess – miserably badly, too – and presented the evidence he had collected. An hour and a few unsolicited visits to the neighbors later, they connected the dots, and, to everyone's surprise, they realized it was their neighbor Dave's new, girlfriend Anna, who was devastated to find out that her favorite pants AND lipstick, a bright red shade accordingly named "Russian Red", which she had forgotten in her pocket, were ruined. One thing they couldn't figure out, though, was what a Russian letter was doing in the laundry room. Despite concluding that it wasn't relevant to the case, Sherlock didn't feel satisfied with the result. Nobody had claimed, let alone understood the letter. Intrigued by this new challenge, he set to work, using every resource he had to translate it. Upon translating who it was for, from and what it said, though, Sherlock realized why nobody had claimed it.

Now it's your turn to solve the mystery: What did the letter say and why did the author not claim it as their own? Translate the letter and solve the mystery for a chance to win a prize!
(Hint: Russian has both a written and a printed alphabet.)

Written by Ipek S. (4c)



Quiz

Englisch:
What's the meaning of feckless?
☐ being reckless ☐ having freckles
☐ irresponsible; useless ☐ flawed; decayed

Geschichte:
Wer führte den Kriegszug, den Zug der Tausend, aus, der für die Bildung des italienischen Nationalstaates sorgte?
☐ Giuseppe Garibaldi ☐ Giovanni Ferrero
☐ Giorgio Armani ☐ Mario Draghi

Physik:
Welcher bekannte Phyiker leistete Grundlegendes für das Verständnis der Atomstruktur? (Tipp: Ein Element der 5. Hauptgruppe des Periodensystems hat einen ähnlichen Namen.)
☐ Newton ☐ Marie Curie
☐ Enrico Fermi ☐ Niels Bohr

Latein:
Welcher berühmte Römische Dichter verfasste folgendes Zitat?
«Carpe diem.»
☐ Ovid ☐ Horaz
☐ Caesar ☐ Hannibal

Deutsch:
Welches ist das richtige fehlende Wort für dieses deutsche Sprichwort?
In der Not frisst der Teufel …
☐ Menschen ☐ Schüler
☐ Gutes ☐ Fliegen

Davide De Marco

Lösungen:
Englisch: irresponsible; useless
Geschichte: Giuseppe Garibaldi
Physik: Niels Bohr
Latein: Horaz
Deutsch: Fliegen

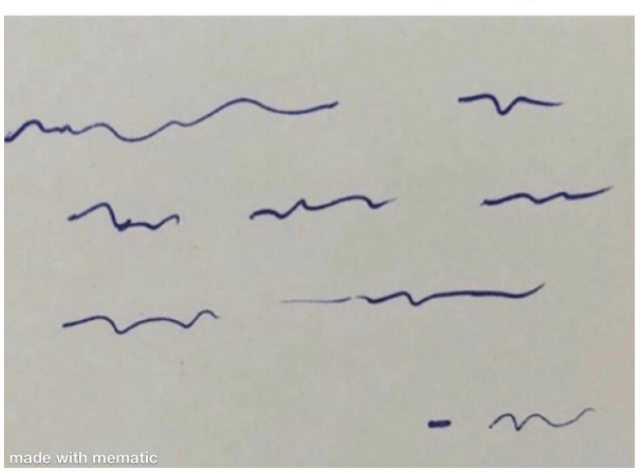
FunFacts

FunFact 1:
Im Jahr 2010 hat ein Schüler der KZU namens Philipp Kalberer gleich 3 KZU-Rekorde aufgestellt. Philipp dominiert bis heute die Liste der Rekorde der KZU im Speerwurf, Diskuswurf und Kugelstossen.

FunFact 2:
Thomas Lehmann, ein Schüler der KZU, sprang mit 20 Jahren 7,20m! Im Vergleich mit dem Weltrekord, der bei 8.95m liegt, ist das eine Spitzenleistung.

Davide De Marco

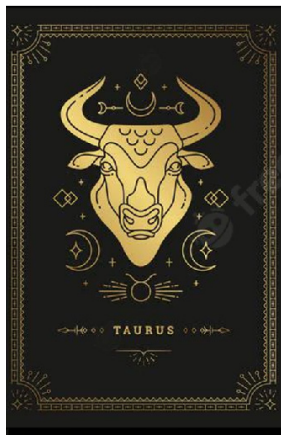
KZU MEMES DER WOCHE!



HOROSKOP

Warum bleibst du die ganze Nacht wach?

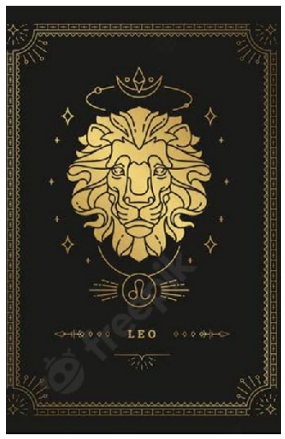
Sie sind die ganze Nacht auf Social Media.



Damit der morgige Tag langsam herbeirückt.

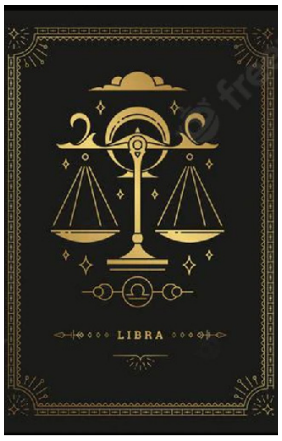
Überlegen, wen sie als nächstes anlügen könnten.

Über das Leben nachdenken und auf Netflix chillen.



Gar nicht, ihnen ist Schlaf sehr wichtig.

Sie hören die ganze Nacht Musik.



Gamen bis spät in die Nacht.

Sie verschwenden ihre Zeit mit unnötigen Sachen, die sie später jedesmal bereuen.

Schleichen sich in der Nacht raus.

Um zu lernen.

Sie suchen das Licht im Dunkeln.

Schmieden ihren nächsten Plan.

Schlusswort

Wir hoffen, ihr hattet Spass beim Lesen und wir konnten euer Interesse wecken. Falls euch etwas gestört oder gefehlt hat, als ihr die Zeitung gelesen habt, bitten wir euch herzlich, Vorschläge oder Ratschläge für eine Verbesserung der Zeitung zu senden. Ihr könnt uns unter unserer eigenen E-Mail (newsatkzu@gmail.com) oder über unseren Instagram Account (@newsatkzu) immer erreichen.

Ausserdem sind eigene, originelle Beiträge von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrerinnen und Lehrer wie beispielsweise eine Geschichte, ein Gedicht oder ein Bild ebenfalls willkommen. Des Weiteren können wir Texte über Geschehnisse oder bestimmte Events an der KZU, die ihr gerne in unserer Zeitung sehen würdet, verfassen. Diese könnt ihr uns über die oben genannten Kanäle zukommen lassen.

Diese Beiträge werden in unserer Zeitung publiziert und die jeweiligen Ersteller und Erstellerinnen werden einzeln erwähnt.

Allen anderen PoL-Gruppen bieten wir an, eure Projekte in unserer Schülerzeitung zu erwähnen und zu erläutern.

Wir wünschen euch frühzeitig erholende Feiertage in dieser stressigen Zeit sowie den 6. Klässlern viel Spass am Maturastreich und hoffen, unsere letzte Ausgabe baldmöglichst veröffentlichen zu können.

Liebe Grüsse

PoL-Gruppe, news@KZU